



# Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



## Bericht aus dem Landtag in Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,  
diese Woche kam der Landtag von Mittwoch bis Freitag zur 140., 141. und 142. Plenarsitzung und zum ersten Mal nach der parlamentarischen Sommerpause zusammen.

Vor Beginn des ersten Plenartages gedachte der Landtag im Rahmen einer Gedenkstunde den Opfern der Flutkatastrophe vor wenigen Wochen. Im Anschluss erfolgte eine Unterrichtung der Landesregierung darüber, welche Konsequenzen für die Zukunft aus der Katastrophe gezogen werden müssen. Der Großteil des restlichen Plenartages war dann geprägt von der ersten Debatte zur Einbringung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2022.

Am Donnerstag ging es mit einer Aktuellen Stunde zum Thema kommunale Impfangebote los. Gesundheitsminister Laumann kündigte an nach Schließung der Impfzentren den Einsatz von mobilen Impfteams zu verstärken. Weitere Themen des Tages waren unter anderem die Feststellung eines Nachtragshaushaltes sowie die schnellere Umsetzung der Energiewende.

Der letzte Plenartag befasste sich dann noch mit den Themen Digitalisierung an Hochschulen und der Förderung von studentischem Wohnraum.

Eine Übersicht über alle Themen der Woche finden Sie unter: [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund

Ihr Raphael Tigges

## NRW bekommt bis zu 12,3 Milliarden Euro aus Wiederaufbau-Paket

Die Mittel aus dem 30 Milliarden schweren Wiederaufbau-Paket sollen nun rasch in die betroffenen Hochwassergebiete fließen. NRW wird voraussichtlich bis zu 12,3 Milliarden Euro aus dem Paket erhalten.

Das Wiederaufbauprogramm wird von Bund und Ländern gemeinsam getragen. Darüber hinaus wird es für Empfänger der Wiederaufbauhilfen möglich sein, auch schon vor dem Eintreffen der Mittel aus dem Bund, mit den Investitionen zu beginnen, um schnell und unbürokratisch mit dem Wiederaufbau loszulegen.

## Gedenkstunde für die Opfer der Unwetterkatastrophe

Am Mittwoch fand im Landtag eine sehr berührende und würdevolle Gedenkveranstaltung für die Opfer der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen statt.

Wo sonst die Regierung in Person von Ministern und Ministerinnen sitzt, waren Kerzen und weiße Blumengestecke aufgestellt. Anwesend waren auch Vertreter der Feuerwehren, des THW und des Deutschen Roten Kreuzes, die durch ihren unermüdlichen Einsatz einen entscheidenden Beitrag geleistet haben.

Ministerpräsident Armin Laschet bezeichnete die Katastrophe als „Heimsuchung“ und führte weiter aus:

„Wir sind es den Opfern schuldig, den Wiederaufbau voranzutreiben. Eine solche Aufbauleistung haben wir zuletzt im 2. Weltkrieg bewältigen müssen.“

Neben ihm wandte sich auch die Leitende Notärztin Nicole Didion mit bewegenden Worten an die Angehörigen, Helfer und Abgeordnete, in denen sie die Zerstörung und Verzweiflung schilderte, auf die sie in den Katastrophengebieten traf.

## Aufruf zur Bundestagswahl



Als Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender bin natürlich auch ich in den letzten Wochen viel im Kreis Gütersloh unterwegs und unterstütze tatkräftig die Bundestagskandidatur von Ralph Brinkhaus.

Bei der anstehenden Bundestagswahl gilt es einen Linksrutsch in der Politik zu verhindern. Daher möchte ich an dieser Stelle noch einmal für Armin Laschet, mit dem ich persönlich in den vergangenen Jahren gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet habe, und für eine starke CDU mit Führungsanspruch auf Bundesebene werben.



# Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



## Rede zum Studentischen Wohnen

Am letzten Plenartag befasste sich das Parlament mit einem Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Studentisches Wohnen. Als Mitglied im zuständigen Wissenschaftsausschuss hatte ich die Gelegenheit hierzu zu reden.

Die NRW-Koalition beschäftigt sich seit Regierungsantritt intensiv mit diesem Thema, da viele Studierende und Auszubildende gerade in den Ballungsgebieten besonders unter dem fehlenden Wohnraum und den hohen Mieten leiden.

Deshalb arbeitet die Landesregierung in Kooperation mit den wichtigsten Akteuren an pragmatischen Lösungen, um neuen geförderten Wohnraum zu schaffen. Gleichzeitig lösen CDU und FDP den Sanierungsstau auf, der sich in fast 50 Jahren rot-grüner Regierungszeit angesammelt hat, und fördern durch finanzielle Anreize und den Abbau unnötiger Bürokratie die Modernisierung von bestehenden Wohnflächen.



## Antrag zum Turbo für die Energiewende

Die Fraktionen von CDU und FDP haben sich mit einem Antrag am Donnerstag für eine marktwirtschaftlich ausgestaltete Energiewende ausgesprochen.

Ziel muss es sein, die Erneuerbaren Energien schnellstmöglich in ein echtes Marktmodell zu überführen. Eine erfolgreiche Verknüpfung aller Sektoren kann nur durch eine Abschaffung der EEG-Umlage erfolgen, da diese innovationshemmende wirkt. Der Antrag spricht sich gegenüber der Bundesebene für eine Vereinfachung des EEGs und flexible Eigenverbrauchsregelungen aus.

## Erste Lesung zum Haushaltsplan 2022

Am Mittwoch wurde in erster Lesung der Entwurf des Landeshaushalts für das Jahr 2022 in den Landtag eingebracht. Der Haushalt umfasst ein Gesamtvolumen von 87 Milliarden Euro und investiert ohne neue Schulden Milliarden Euro in wichtige Zukunftsthemen.

Finanzminister Lutz Lienenkämper betonte: „Mit der Haushaltswende der Jahre 2018 und 2019 hat die Landesregierung erstmals seit fast 50 Jahren keine neuen Schulden mehr gemacht und sogar bestehende Altlasten getilgt. Gerade in Krisenzeiten zeigt sich, ein solides Fundament ist unabdingbare Voraussetzung für Widerstandsfähigkeit und wirtschaftlichen Aufschwung.“

Ein Schwerpunkt des neuen Haushaltsplans liegt auf gezielten Investitionen in Zukunftsthemen. Für Modernisierungsprojekte und Innovationen in den Bereichen Technologie, Innere Sicherheit, Bildung, Verkehr und Umweltschutz stehen 9,6 Milliarden Euro bereit.

Im Bereich Schule und Bildung sind Mehrausgaben von 446 Millionen Euro vorgesehen, um unter anderem rund 4.000 zusätzliche Stellen einzurichten.

Für Maßnahmen zur Klimaanpassung z.B. im Bereich Hochwasserschutz sind über 250 Millionen Euro eingeplant. Weitere 381 Millionen Euro fließen in die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft. Für die Stärkung unserer Wälder in NRW sind Fördermittel in Höhe von 133 Millionen Euro vorgesehen.

Auch die Mittel zur Bekämpfung von Kindesmissbrauch und Cyberkriminalität werden um 200 Millionen Euro gesteigert.

Die Planungssicherheit der Kommunen im Land wird mit dem neuen Haushaltsplan weiter aufrechterhalten. Denn sie erhalten ihre Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Steuerverbunds auch im Jahr 2022 auf Basis der Planungen 2019 bis 2023. Beträge, die über die regulären Berechnungen hinausgehen, werden den Gemeinden über den NRW-Rettungsschirm finanziert und erst dann schrittweise verrechnet, sobald die wirtschaftliche Situation sich wieder bessert.



# Raphael Tigges

MITGLIED DES LANDTAGS NORDRHEIN-WESTFALEN



## **Regionalvermarktung von Lebensmitteln stärken**

Die Landesregierung von CDU und FDP verfolgt das Ziel, die regionale Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln zu stärken.

Dafür soll eine zentrale Anlaufstelle geschaffen werden, die Förderprojekte zusammenführt, Produzenten unterstützt und das Marketing für Lebensmittel „made in NRW“ gezielt ausrichtet. Damit sollen Landwirte bei der Vermarktung ihrer Produkte von unnötiger Bürokratie entlastet werden.

Die Sprecherin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz in der CDU-Landtagsfraktion Bianca Winkelmann erklärt dazu: „Den Menschen wird Vertrauen in das, was sie essen, immer wichtiger. Auch die Pandemie hat diesen Trend bekräftigt. Für Landwirte ist die Vermarktung ihrer Produkte auf Wochenmärkten und Hofläden jedoch vielfach mit bürokratischen und organisatorischen Hürden verbunden. Wenn wir wollen, dass hier produzierte Lebensmittel auch in NRW auf den Tisch kommen, müssen diese Hürden abgebaut werden.“

## **Plenarwoche kompakt**

- ⇒ Haushalt 2022 eingebracht
- ⇒ Nachtragshaushalt 2021 verabschiedet
- ⇒ Verbesserung regionaler Lebensmittelvermarktung initiiert
- ⇒ Besoldung von kinderreichen Beamten angepasst
- ⇒ Erstmals Beförderungstellen für Grundschullehrer geschaffen
- ⇒ Initiative zur Abschaffung der EEG-Umlage gestartet
- ⇒ Stärkung der Krisenfestigkeit des Hochschulbetriebes angestoßen



## **Werkstattgespräch zum Thema Katastrophenschutz**

In der vergangenen Woche besuchten auf Einladung der CDU-Landtagsfraktion zahlreiche Praktiker und Experten von Feuerwehr, THW, Deutschen Rotem Kreuz, Kommunen und anderen Organisationen den Landtag, um gemeinsam mit den Abgeordneten und den zuständigen Ministerinnen und Ministern zu besprechen wie zukünftiger Katastrophenschutz aussehen muss und an welchen Stellen es Änderungen bedarf.

Auch aus dem Kreis Gütersloh reisten viele Vertreter zu dem Termin an. Unter anderem konnte ich mich mit dem Beauftragten der Malteser in Gütersloh und mit den Vorstandsmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes Gütersloh austauschen.

## **Bildunterschrift:**

Trafen sich zum Austausch über die Erfahrungen in der Hochwasserkatastrophe (v.l.): Raphael Tigges MdL, Uwe Teismann (stellv. Kreisbrandmeister), Thorsten Heß (Beauftragter, Malteser Gütersloh), Andre Kuper MdL, Dietmar Holtkemper (Kreisbrandmeister Kreis Gütersloh), Christoph Schöneborn (Geschäftsführer Verband der Feuerwehren) und Thomas Warwel (stellv. Ortsbeauftragter THW Gütersloh)